

Streiflichter durchs Jahr 2015 des Kantonalverbandes

Blick hinter die Kulissen der SkyWork Airlines AG und des Bern Airport

Aufgrund der grossen Nachfrage im Herbst 2014 wurde die Blick hinter die Kulissen Veranstaltung mit der SkyWork Airlines AG und dem Bern Airport am 3. März 2015 wiederholt. Dass das Fliegen fasziniert wie eh und je zeigte sich auch an der zweiten Durchführung in den Räumlichkeiten der SkyWork Airlines AG in Belp. 85 Mitglieder nutzten die Gelegenheit aus erster Hand mehr über den Flughafen Bern-Belp zu erfahren und auf der spannenden Führung hinter dessen Kulissen zu blicken.

HIV-Grossratsrating 2015

Der HIV präsentierte am 11. März 2015 sein jährliches Rating der Wirtschaftsfreundlichkeit der Mitglieder des bernischen Grossen Rates. Wie in den letzten Jahren rangieren Grossrätinnen und Grossräte der SVP, EDU, FDP und der BDP auf den vorderen Plätzen. Grundlage des Ratings 2014/2015 bilden die Abstimmungen im Grossen Rat zu Geschäften der letzten fünf Sessions (März 2014 bis Januar 2015).

Sonderschau „tunBern.ch“ an der BEA

Zum zweiten Mal nach 2013 fand die - vom HIV in Zusammenarbeit mit der kantonalen Erziehungs- und Volkswirtschaftsdirektion initiierte - Sonderschau tunBern.ch an der BEA statt. Über 170 Schulklassen und insgesamt rund 3'500 begeisterte Kinder und Jugendliche nutzten an der interaktiven Erlebniswerkstatt die Gelegenheit zum Experimentieren und Ausprobieren. Mit rund 7'500 Besuchern war die tunBern.ch für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Insgesamt 11 Firmen und Institutionen boten den Besuchern der Erlebniswerkstatt Einblick in die spannende Welt von Technik und Naturwissenschaft.

Hauptversammlungen des Kantonalen HIV und der Sektion Wirtschaftsverband Oberaargau WVO

Die Hauptversammlung des kantonalen HIV fand im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Sektion WVO Wirtschaftsverband Oberaargau bei der Firma Glas Trösch AG in Bützberg statt. Dabei standen die Halbzeitbilanz betreffend das politische Schwerpunktprogramm sowie der Wechsel im HIV-Präsidium im Zentrum des Interesses. Die HIV-Mitglieder wählten Kurt Rohrbach, als Nachfolger von Bernhard Ludwig, mit grossem Applaus zum neuen Kantonalpräsidenten.

Berner Steuermonitor

Im interkantonalen Vergleich zur Besteuerung von natürlichen und juristischen Personen ist der Kanton Bern weiterhin auf den hinteren Rängen zu finden. Dieser steuerliche Standortnachteil des Kantons wiegt angesichts der Dynamik des Umfeldes, insbesondere im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform III und der für viele Firmen schwierigen Währungssituation, besonders schwer. Dies waren die Kernaussagen anlässlich der Medienorientierung vom 6. Oktober 2015, an welcher der HIV gemeinsam mit der KPMG den neuen «Berner Steuermonitor» präsentierte.

Wirtschaftswochen – learning by doing

Seit gut 40 Jahren führt die Ernst Schmidheiny Stiftung, in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Handelskammern und Industrievereinen sowie zahlreichen Schweizer Unternehmen Wirtschaftswochen in der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein als auch an Schweizer Schulen im Ausland durch. Der HIV organisierte im Rahmen dieses Projektes auch im Jahr 2015 verschiedene Wirtschaftswochen an Gymnasien im Kanton Bern.

Vorabendveranstaltung "Nachfolgeregelung"

Die Unternehmensnachfolge ist in der Schweiz in den letzten Jahren ein immer grösseres Thema geworden. Eine Vielzahl von Eigentümern von kleinen und mittleren Unternehmen steht vor der Herausforderung, ihr Lebenswerk in neue Hände zu übergeben. Der HIV organisierte deshalb am 3. Juni 2015 im Stade de Suisse in Bern eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema. Rund 180 HIV-Mitglieder nutzten die Gelegenheit von den kompetenten Experten der BDO und der Credit Suisse zu erfahren, wie Sie Ihre Unternehmung auf die Nachfolge vorbereiten können, welche Bedeutung die Nachfolge für alle Beteiligten hat, wie ein Nachfolgeprozess optimal geplant wird und wie eine Nachfolgefinanzierung aussehen könnte.

Eidgenössische Wahlen vom 18. Oktober 2015

Im Hinblick auf die National- und Ständeratswahlen hat der HIV entschieden seinen rund 40 kandidierenden Mitgliedern die Möglichkeit zu geben ihre Kandidatur zu bewerben. Dazu wurde eine Wahlempfehlungsbroschüre ausgearbeitet, welche auf einem Fragebogen basierte, der anhand von 24 Fragen zu verschiedenen Politikbereichen die Wirtschaftsfreundlichkeit der Kandidierenden erfasst hat. Die „HIV-Delegation“ im eidgenössischen Parlament ist 2015 erfreulicherweise nochmals grösser geworden. Insgesamt 11 HIV-Mitglieder schafften den Sprung in den Nationalrat - darunter auch drei neu gewählte - und im Ständerat konnte HIV-Vorstandsmitglied Werner Luginbühl seinen Sitz erfolgreich verteidigen.

Nebst der hier aufgeführten Auswahl an Aktivitäten und Engagements führt der HIV regelmässig Fachseminare sowie interessante Besichtigungen und Networking-Anlässe durch und er bietet diverse Exportdienstleistungen und -weiterbildungen an.

Jahresbericht 2015

Handels- und Industrieverein des Kantons Bern Sektion Interlaken-Oberhasli



Bericht des Präsidenten



Heinz Egli

Schleichende Verschlechterungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden in der Öffentlichkeit nicht oder höchstens verzerrt wahrgenommen. Bewirken sie schlussendlich sogar die Schliessung einer Unternehmung, werden erstaunlicherweise genau diejenigen Kreise, die vorher kräftig mitgeholfen haben diese Wettbewerbsvorteile zu eliminieren, aktiv und stellen medienwirksam Forderungen. Das Verständnis, dass der Niedergang möglicherweise einen Zusammenhang mit den Rahmenbedingungen haben könnte, existiert nicht. Aufgrund der verschobenen Zeitachse ist es dann praktisch unmöglich, diesen Zusammenhang aufzuzeigen. Und, wenn man etwas partout nicht wahrhaben will, hilft jegliche Überzeugungsarbeit nichts.

Leider spielt in diesem Bereich die Verwaltung eine sehr aktive Rolle. Die rasant wachsende Anzahl von Angestellten erfindet neue und bewirkt Verschärfungen von bestehenden Vorschriften, überarbeitet Grund- und Unterlagen in viel zu kurzen Intervallen, lanciert stetig neue Projekte und so weiter und so fort. Ohne diesen unbändigen Aktivismus, unabhängig davon ob bedürfniskonform, angemessen, notwendig oder überflüssig, wäre die Verwaltung hoffnungslos unterbeschäftigt. Das gilt auf allen Stufen. Beim Bund wird es uns unter anderem vom BAG laufend vorgeführt, bei den Kantonen ist es in Bern besonders ausgeprägt, und auch in den Gemeinden stellen wir eine Zunahme fest.

Wo könnte der Schlüssel zu einer optimalen Balance liegen, zwischen tatsächlich notwendigen, neuen Regulierungen auf Grund von Veränderungen im Markt, im gesellschaftlichen Umfeld oder im internationalen Kontext und einer Inkaufnahme eines vorübergehend nicht regulierten Bereichs, einer subjektiven Unzulänglichkeit, einer Luxusregulierung oder einer Nicht-Regulierung auf Grund eines einzelnen Ereignisses?

Der Umgang mit Macht oder Ermessen bedingt Grösse. Grösse bedeutet, dass Macht und Ermessen im Interesse aller eingesetzt werden. Es braucht den Mut, Entscheidungen zu vertreten auch gegen Widerstand. Es bedarf der Fähigkeit, seine eigene Macht nicht mit strengerer Regulierung messbar zu machen. Vielmehr ist der Einsatz auf das unabhängige Wohl des Ganzen zu fokussieren. Möglicherweise ist dabei der IST-Zustand der Veränderung vorzuziehen. Dass mit dieser Grösse keine Lorbeeren zu holen sind und die Öffentlichkeit sich wenig dafür interessiert, ist leider eine Tatsache, mit der nur der wirklich Grosse umgehen kann.

Solche Grossen sind aber dringend notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft im internationalen Umfeld zu verteidigen. In diesem Sinne danke ich allen für ihren Einsatz im Interesse des Ganzen mit der notwendigen Grösse. Danke für jeden Beitrag für möglichst optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen in unserer Region, im Kanton Bern und im ganzen Land.

Heinz Egli
Präsident Sektion Interlaken-Oberhasli

Bericht aus der Sektion

Anlässe

Wirtschaftslunch vom 5. Februar 2015

Der 1. Wirtschaftslunch des Jahres fand im Hotel Stella in Interlaken mit rund 30 HIV-Mitgliedern und interessierten Gästen der Sektion Interlaken-Oberhasli statt. Gast-Referent war Michael Frank, Direktor des Verbandes Schweizerische Elektrizitätsunternehmen VSE, zum Thema „Ganzheitliche Denkansätze für die Stromzukunft“.

Hauptversammlung vom 21. Mai 2015

Die Hauptversammlung mit rund 30 Teilnehmenden fand im Hotel Interlaken statt. Im statutarischen Teil präsentierte der Präsident den Jahresbericht 2014 sowie die ausgeglichene Jahresrechnung 2014, gefolgt vom Budget 2015 mit einer Fortschreibung der Vorjahreszahlen. Weiter bot der Präsident einen Ausblick auf die geplanten Mitglieder-Anlässe im Vereinsjahr 2015, gefolgt von der Wahl von Bernhard Fuchs, Verwaltungsratspräsident Landi Jungfrau AG aus Brienz, in den Sektionsvorstand. Ausserdem wurde Gerhard Fischer, Grossrat, für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte berichtete Walter Messerli (Grossrat, SVP) von den aktuellen wirtschaftsrelevanten Geschäften des Grossen Rates. Abschliessend folgte das Gastreferat von BDP-Ständerat Werner Luginbühl über das revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) und die Zweitwohnungsgesetzgebung des Bundes (ZWG) sowie deren Umsetzung und Auswirkungen auf den Kanton Bern.

Wirtschaftslunch vom 27. August 2015

Der 2. Wirtschaftslunch fand wiederum im Hotel Stella in Interlaken mit rund 30 HIV-Mitgliedern und interessierten Gästen der Sektion Interlaken-Oberhasli statt. Gast-Referent Harry John, Direktor BE! Tourismus AG, Bern referierte zum Thema „Made in BE! – Best of Switzerland“.

Polit-Arena-Veranstaltung im Rahmen der Wirtschaftswoche zum Thema „Zukunft des Wirtschafts- und Arbeitsplatz Standortes Kanton Bern“ vom 29. Oktober 2015

Im Rahmen der Wirtschaftswochen, an welcher wiederum zwei Schulklassen des Gymnasiums Interlaken teilnahmen, fand auch 2015 die beliebte Polit-Arena-Veranstaltung statt. Rund 100 Gäste und Gymnasiasten verfolgten die Präsentationen und die Podiumsdiskussion mit dem Titel „Zukunft des Wirtschafts- und Arbeitsplatz Standortes Kanton Bern“ in der Aula des Mitgrabenschulhauses. Als Wirtschaftsvertreter nahmen Adrian Haas, Direktor HIV, und Uwe E. Jocham, Direktionspräsident CSL Behring AG, an der interessanten Gesprächsrunde teil.

Der Anlass wurde unterstützt durch die HIV-Sektion Interlaken-Oberhasli, das Gymnasium Interlaken, die Firma Schmocker AG, die Bank EKI, Emmi Käse AG, bluemax technics sowie Rugenbräu.

Aktuelles

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand der Sektion Interlaken-Oberhasli belief sich Ende 2015 auf 95 Unternehmungen – damit werden von unserem Wirtschaftsverband 4732 regionale Arbeitsplätze repräsentiert.

Weiterhin werden sämtliche im Gebiet der Sektion Interlaken-Oberhasli neugegründete oder neu ins Gebiet zugezogene Unternehmen direkt vom kantonalen HIV angeschrieben und zu einer Mitgliedschaft in unserer Sektion eingeladen. Ausgewählte Unternehmen werden von den Vorstandsmitgliedern persönlich kontaktiert.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern. Nur mit starken und überzeugten Mitgliedern ist es uns und dem kantonalen HIV möglich, sich für optimale wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen einzusetzen und politisches Wunschenken fern jeglicher Realität in die Schranken zu weisen. Dieser Einsatz ist sehr anspruchsvoll und nicht zuletzt teuer, muss aber in unser aller Interesse geleistet werden.

Sektionsvorstand

Der Sektionsvorstand bestand per 31.12.2015 aus folgenden Mitgliedern:

Heinz Egli, Präsident
IMPLEMENTUS Treuhand GmbH, Brienz
Tobias Bichsel,
Laboratorium Dr. G. Bichsel AG, Interlaken
Urs Buri,
Schmocker AG, Interlaken
Gerhard Fischer,
Grossrat, Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen
Bernhard Fuchs,
VR-Präsident Landi Jungfrau AG, Brienz
Urs Grossenbacher,
Präsident NOSS Genossenschaft, Spiez
Bruno Hofweber,
Rugenbräu AG, Matten

Sekretariat / Finanzen

Das Sekretariat und die Finanzen wurden im Jahr 2015 auf der kantonalen Geschäftsstelle in Bern geführt (durch Bettina Buckingham und Karin van der Heijden).

Kantonalvorstand

Aus der Sektion Interlaken-Oberhasli sind im kantonalen Vorstand vertreten:

Heinz Egli (zugleich: Leitender Ausschuss)
Urs Kessler, Jungfraubahnen AG